# 15 Jahre Überregionale Arbeitsstelle Frühförderung Brandenburg



in Trägerschaft der Arbeitsgemeinschaft Frühförderung Brandenburg GbR

- Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, LV Brandenburg e.V.
- Sozialverband VdK Berlin-Brandenburg e.V.
- Vereinigung für interdisziplinäre Frühförderung (VIFF), LV Berlin-Brandenburg e.V.

### Herzlich willkommen!



Dr. Peter Radtke

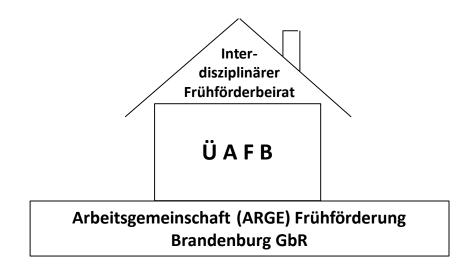
Autor und Schauspieler, Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Behinderung und Medien e.V. und Mitglied im Deutschen Ethikrat

# "Frühförderung ist Teilhabe und realisiert sich über Interaktion, Kooperation und Vertrauen…"

Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Frühförderung Brandenburg GbR

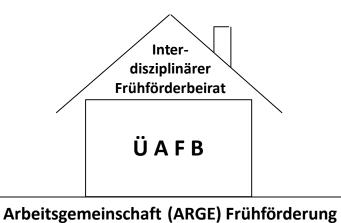
ÜAFB

Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Frühförderung Brandenburg GbR





Ministeriale Fachabteilungen (MASGF, MBJS)



**Brandenburg GbR** 

### 1993 Beraterteam der Ministerien (bfb-Team)

Interministerielle
 "Gemeinsame Empfehlungen zum Aufbau
 regionaler Frühförder- und
 Beratungsstellen"

### Empfohlene Kriterien

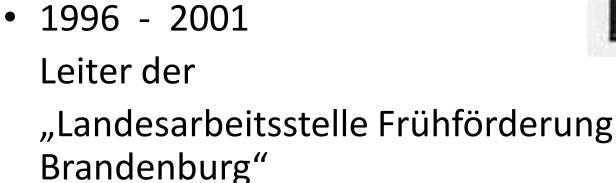
#### Empfohlene Kriterien für die Organisation einer regionalen Frühförder- und Beratungsstelle

- n Einbindung eines Arztes (z.B. stundenweise Delegation durch das Gesundheitsamt).
- D Einbindung der Kapazitäten der Sonderpädagogischen Förder- und Beratungsstellen.
- Enge Zusammenarbeit mit dem örtlichen Sozial- und Jugendamt (eventuell Sprechstunden in der Frühförderstelle).
- Betreuungs- und Beratungsangebote über das 6. Lebensjahr hinaus.
- O Vorhalten eines interdisziplinären Teams, bestehend aus:
  - Krankengymnastinnen,
  - Ergotherapeutinnen,
  - Logopädinnen,
  - Heilpädagoginnen,
  - Sonderpädagoginnen,
  - Sozialpädagoginnen / Sozialarbeiterinnen,
  - Rehapādagoginnen,
  - Psychologinnen.
- Anstreben einer kostendeckenden Mischfinanzierung: .
  - Abrechnen der krankengymnastischen, ergotherapeutischen und logopädischen Leistungen mit den Krankenkassen.
  - Abrechnen der heil- und sozialpädagogischen Leistungen über sogenannte Fördereinheiten mit dem örtlichen Sozialhilfeträger. Eine Frühfördereinheit wird mit 150 bis 170 Minuten angesetzt und steht im allgemeinen einem Kind einmal pro Woche zu. In diesem Zeitbudget sind die Wege für die mobile Förderung mit berücksichtigt. Der Preis für eine Frühfördereinheit ergibt sich aus der Summe der Personal- und Betriebskosten geteilt durch die Anzahl der zu leistenden Fördereinheiten. Letzterer Wert kann schwanken, je nachdem, ob mehr ambulant, d.h. in den Räumen der Einrichtung, oder mobil, d.h. im häuslichen Umfeld oder in einer Kita, gefördert wird.
- Die sonderpädagogischen Kräfte werden im allgemeinen über die sonderpädagogische Beratungsstelle kostenneutral delegiert, die Finanzierung erfolgt also direkt über das Bildungsministerium.
- Geplant ist eine Frühförder- und Beratungsstelle auf 100 000 bis 150 000 Einwohner. Insgesamt sollte in Brandenburg ein Netz aus 26 bis 30 Einrichtungen entstehen; je nach lokaler Struktur kann es sich dabei um kleinere Einrichtungen oder um größere mit Außenstellen handeln.
- Frühförderstellen sollten möglichst eigenständige Einrichtungen sein; die Öffnung einer teilstationären Kita ist nur als Übergangslösung anzusehen. Auch die Anbindung an eine Förderschule bringt erfahrungsgemäß erhebliche Schwellenängste für die Eltern mit sich.
- Frühförder- und Beratungsstellen können sich sowohl in freier als auch in kommunaler Trägerschaft befinden.

### Beraterteam (bfb-Team)

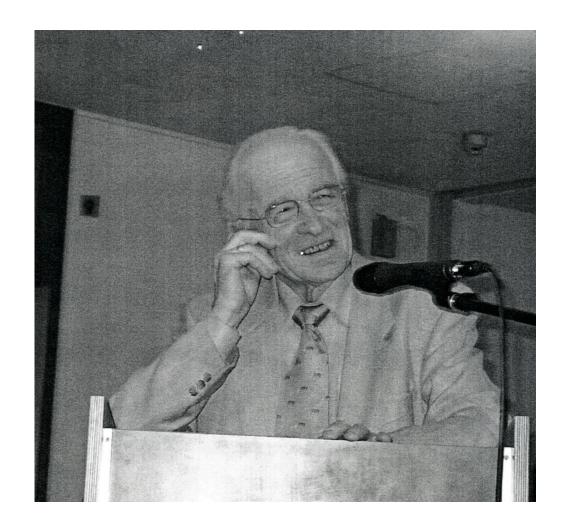
 28.09.1995
 Konzept einer
 "Landesarbeitsstelle Frühförderung Brandenburg"

### **Bernd Müller**

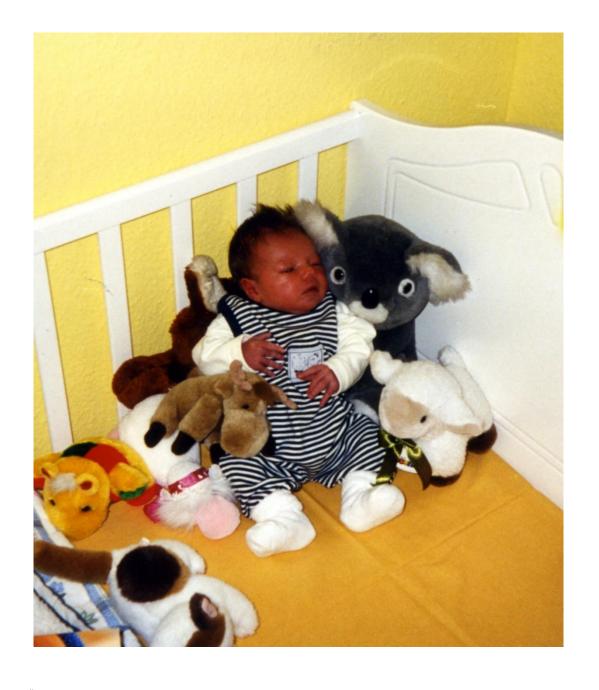


seit 1998
 "Überregionale Arbeitsstelle für Frühförderung Brandenburg"





Prof. Dr. Otto Speck "Urvater der Frühförderung"



Das Kind und seine Familie stehen im Mittelpunkt der interdisziplinären Akteure.

# Fachaustausch aller Brandenburger Frühförderst

- Brandenburger Frühförderstellen - 1992 – 1995 loses Treffen der ersten Frühförder- und Beratungsstellen
- März 1996 1. Treffen der landesweiten "Arbeitsgruppe der Praktiker"
- <u>1997</u> Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen LIGA landesweite "Arbeitsgruppe der Praktiker"
- 1998 "Arbeitsgruppe der Praktiker" wird "Überregionaler Arbeitskreis der Frühförder- und Beratungsstellen" der LIGA der freien Wohlfahrtspflege

Frühförder- und Beratungsstellen und ihre Träger

Sozialpädiatrische Zentren und ihre Träger

#### **Politische Gremien**

LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege

Ministeriale Fachabteilungen (MASGF, MBJS)

Landesamt für Soziales und Versorgung

Landesgesundheitsamt

Integrativ arbeitende Kindertagesstätten und Regelkindertagesstätten auf dem Weg zur Inklusion

Niedergelassene Kinderärzte und therapeutische Praxen

Netzwerke Gesunde Kinder, Angebote Früher Hilfen

Städte- und Gemeindebund und Landkreistag Inter-

ÜAFB

disziplinärer

Frühförderbeirat

Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Frühförderung Brandenburg GbR

Sonderpädagogische Förder- und Beratungsstellen, Schulen

Träger der Jugendhilfe

Vereinigung für Interdisziplinäre Frühförderung, andere Fachverbände, Überregionale Arbeitsstellen FF

Regionale Sozialhilfeträger, Jugendhilfeträger, Gesundheitsämter Krankenkassenverbände, Kassenärztliche Vereinigung, Ärztekammer

Elternvereinigungen / -verbände

Fachhochschulen, Universitäten

## Aufgabenfelder der Überregionalen Arbeitsstelle Frühförderung

- regionale und überregionale Vernetzung
- gesundheits-, sozial-, bildungs- und jugendpolitische Themen
- Servicestelle, Qualifizierung
- Qualitätskriterien / fachliche Standards
- Planung und Durchführung von Projekten
- Öffentlichkeitsarbeit

# Zukünftiges gemeinsames Ziel:

Im Interesse von Eltern und Kindern begeistert für die Herausforderung zur Umsetzung Komplexleistung Frühförderung bleiben!

